

# Pressemitteilung

## Ausgesetzte Bartagamenbabies in Unterhaching: Einfach auf der Straße abgestellt wie Sperrmüll!

**Am vergangenen Sonntag, den 12.06.2011, wurden der Auffangstation für Reptilien, München e.V. erneut ausgesetzte Tiere durch die Polizei Unterhaching überbracht.**

**Die neun, noch sehr kleinen Tierchen waren von ihrem verantwortungslosen Halter in einem Karton auf dem Gehsteig abgestellt und zurückgelassen worden.**

Wie so oft scheinen die neun Bartagamen-Babies dem Besitzer lästig geworden zu sein, sodass dieser die Tiere in einem Karton mit Handtuch einfach auf dem Gehsteig abstellte. Eine Passantin entdeckte die Kiste und die darin befindlichen Tiere und verständigte die Polizei, die die Tiere in die Auffangstation brachte.

Bei den Tieren handelt es sich um noch sehr kleine, wahrscheinlich erst wenige Wochen alte Jungtiere von ca. fünf Zentimeter Kopf-Rumpf-Länge. Dies legt die Vermutung nahe, dass es sich um Nachzuchten handeln könnte. Oft wird unüberlegt gezüchtet, die Jungtiere können aufgrund des Überangebotes an Nachzuchtieren nicht weiter vermittelt werden. Der Hobbyzüchter steht dann vor dem Problem eine größere Anzahl an Jungtieren versorgen zu müssen, was mit erheblichem monetärem wie auch arbeitsintensivem Aufwand verbunden ist.

Bei den Bartagamen handelt es sich um frei und in Massen verkäufliche, ungeschützte Echsen aus Australien. Diese werden in Deutschland zu Zehntausenden nachgezüchtet und vermarktet. Es ist ein Leichtes, diese Art im Zoofachhandel, auf Börsen, in Gartencentern und Baumärkten mit Zooabteilung, aber auch im Internet und direkt beim Züchter zu erwerben. Sehr häufig werden mehrere Jungtiere gekauft, die, da sie zumeist das gleiche Geschlecht haben und männlich sind, sehr schnell und für den Besitzer oft unmerklich, Aggressionsverhalten entwickeln. Hierbei kommt es zu schweren Beißereien mit Verlust von Schwanzspitzen und Beinchen. Die Tiere müssten getrennt werden, einzeln gehalten und aufgezogen werden. Dies jedoch bedeutet einen enormen Aufwand.

Das Aussetzen von Tieren, ob es sich um Hunde, Katzen, Vögel oder, wie im vorliegenden Fall, um australische Agamen handelt, ist nicht nur verantwortungslos und ethisch verwerflich, sondern stellt einen strafbaren Verstoß gegen das Tierschutzgesetz dar. So wurde auch hier Strafanzeige gegen Unbekannt bei der Polizei in Unterhaching erstattet..

So sehr die gezielte Nachzucht von Reptilien als wertvoll und wünschenswert (Erhaltungszucht) in Menschenobhut angesehen werden kann und muss, so bedenklich ist die Massenvermehrung leicht reproduzierbarer Arten, seien es Europäische Landschildkröten oder wie im vorliegenden Fall Bartagamen für den Heimtiermarkt.

Die so erzeugten Tiere finden keinen Absatz mehr und werden lästig. Der unüberlegte Kauf solcher Billignachzuchten stellt den unerfahrenen Übernehmer vor immense Probleme und die Beratung seitens der Verkäufer und Züchter lässt oftmals zu wünschen übrig.



**Kaulbachstr. 37  
80539 München  
Tel: 089 21805030  
Fax: 089 218016570**

Email:  
info@reptilienauffangstation.de  
Internet:  
www.reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:  
Münchner Bank  
Kontonummer: 988154  
Bankleitzahl: 70190000

Gemeinnützigkeit anerkannt

